



Recht. Macht. Politik.

Podiumsdiskussion mit Julia Borggräfe, Ilija Trojanow, Nina Poppel und Jürgen Wertheimer

Die Paneldiskussion bringt zwei Autorinnen und zwei Autoren miteinander ins Gespräch, die in ihren aktuellen Büchern aus unterschiedlichen Perspektiven auf Recht, Macht und Politik blicken. Die Juristin **Julia Borggräfe** zeigt, wie eine gut funktionierende Verwaltung das Vertrauen in Staat und Demokratie stärken kann, und präsentiert konkrete Lösungsansätze. Der Schriftsteller Ilija Trojanow, der in seinem „Buch der Macht“ das Schlüsselwerk des „bulgarischen Machiavelli“ Stojan Michailowski nacherzählt, reflektiert über das Wesen der Macht und ihre Gefahren. Die Politikwissenschaftlerin und bekannte Politik-Creatorin auf TikTok und Instagram, **Nina Poppel**, erklärt, wie Demokratie funktioniert, welchen Einfluss das Grundgesetz auf den Alltag hat und wie politische Prozesse unsere Rechte prägen. Der Literaturwissenschaftler **Jürgen Wertheimer**, der sich intensiv mit der Figur der Cassandra auseinandergesetzt hat, analysiert die Muster von „Katastrophen mit Ansage“, die Macht des bewussten Ignorierens von Wissen und stellt die Frage, ob Literatur Kriege vorhersagen kann.



Informationen zu den Autorinnen und Autoren und ihren Büchern:

Borggräfe, Julia: Bürokratopia. Wie Verwaltung die Demokratie retten kann | Wagenbach
978-3-8031-3756-2

Die Überforderung und Ineffizienz der Bürokratie schwächen das Vertrauen in den Staat, wie aktuelle Wahlanalysen zeigen. Arbeitsrechtlerin Julia Borggräfe nennt Gründe wie falsche Prioritäten, fehlende Kompetenzen, starre Hierarchien und Konflikte zwischen Fachlichkeit und politischem Einfluss. Zudem warnt sie vor einem Fachkräftemangel, der bis 2030 fast eine Million unbesetzte Stellen betreffen könnte. Borggräfe zeigt aber auch Lösungen auf: Anhand positiver Beispiele aus anderen Ländern macht sie deutlich, dass eine effektive Verwaltung möglich ist, und schlägt eine Entpolitisierung in wichtigen fachlichen Fragen vor.

Julia Borggräfe ist Juristin und seit 2022 Co-Geschäftsführerin und Associate Partner der Metaplan Gesellschaft für Verwaltungsinnovation. Davor baute sie im Bundesministerium für Arbeit und Soziales die Abteilung Digitalisierung und Arbeitswelt sowie die Abteilung Denkfabrik auf und hatte leitende Führungsfunktionen in der Automobilwirtschaft und im Dienstleistungssektor inne. Sie berät zu Strategie- und Organisationsentwicklung sowie Innovations- und Transformationsprozessen.

Poppel, Nina: Endlich Politik verstehen. Wie du nie wieder keine Ahnung hast | Droemer
978-3-426-56224-6

Wie funktioniert das deutsche politische System? Warum ist Meinungsfreiheit ein Eckpfeiler der Demokratie und wo endet sie? Wie geht man mit der belastenden Nachrichtenflut um? Wo kann man sich gesichert informieren? Nina Poppel gehört zu den bekanntesten Politik-Creators im Internet. Fundiert und spielerisch vermittelt sie die Basics politischer Bildung, räumt mit Missverständnissen und Fake News auf und führt sicher durch den Informationsdschungel. Denn Politik geht alle an!

Nina Poppel, Politikwissenschaftlerin, Journalistin und Moderatorin, hat u. a. beim ZDF und SWR gearbeitet und moderiert regelmäßig Veranstaltungen. Ihre thematischen Schwerpunkte liegen auf der Außen- und Sicherheitspolitik sowie im Feminismus. Daneben erklärt bei Instagram und TikTok das politische Geschehen einfach, sachlich und humorvoll und unter [nini_erklärt_politik](#). Instagram: 233 Tsd. Follower:innen. TikTok: 129 Tsd. Follower:innen

Trojanow, Ilija: Das Buch der Macht | Die andere Bibliothek
978-3-8477-2061-4

„Wer straffrei tun kann, was er will, der regiert.“ Sallust In fünfzehn Tagen und Nächten setzt der gebrechliche Wesir des Osmanischen Reiches seinem Neffen und Nachfolger die Strategien des Herrschens auseinander. Das ist der Rahmen für Stojan Michailowskis „Buch für das bulgarische Volk“, entstanden 1897, bis heute unübersetzt. Ilija Trojanow erzählt dieses Großgedicht in seiner eigenen Sprache nach. Und stellt seiner Erzählung einen Chor von Stimmen bedeutender Theoretiker des Herrschens zur Seite. Dazu gehören Klassiker der politischen Weltliteratur aus Persien und dem antiken Griechenland, aus China und Japan, Machiavelli und Shakespeare, ebenso wie Autoren von heute. Entstanden ist so eine Wunderkammer des Nachdenkens über das Wesen der Macht – und darüber, wie wir uns vor ihren Gefahren schützen.

Ilija Trojanow, geboren 1965 in Sofia, Bulgarien, wuchs in Deutschland und Nairobi auf. Von 1984 bis 1989 studierte er Rechtswissenschaften und Ethnologie in München. Dort gründete er zwei Verlage. 1998 zog Trojanow nach Mumbai, 2003 nach Kapstadt, heute lebt er, wenn er nicht reist, in Wien. Seine Romane wie der „Der Weltensammler“, „Macht und Widerstand“ und „Tausend und ein Morgen“ sowie seine Reisereportagen sind gefeierte Bestseller und wurden mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. In der Anderen Bibliothek erschien: „Nomade auf vier Kontinenten. Auf den Spuren von Sir Richard Francis Burton“ und „Durch Welt und Wiese. Reisen zu Fuß“ (mit Susann Urban)

Wertheimer, Jürgen: Sorry Cassandra! Warum wir unbelehrbar sind. Erweiterte Neuauflage. Januar/Februar 2025 | Konkursbuch
978388769457-9

Am Anfang steht Cassandra, die Seherin der griechischen Mythologie, deren Warnungen niemand glaubt, obwohl sie stets Recht behält. In fünfzehn Kapiteln zeigt Jürgen Wertheimer, wie sich aus ihrer tragischen Figur ein Verhaltensmuster entwickelt hat, das bis heute Katastrophen mit Ansage ermöglicht. Er untersucht an literarischen und historischen Beispielen, warum Warnungen oft ignoriert werden und wie das „Cassandra-Syndrom“ – die Verbindung von Wissen und Nichtwissenwollen – in Szenarien wie Totalitarismus, Klimawandel oder Kriegen wirkt. Wertheimer fragt, wie sich dieser Mechanismus durchbrechen und Krisen verhindern lassen, bevor sie eskalieren.

Jürgen Edmund Wertheimer, Jahrgang 1947, ist Professor em. für Internationale Literatur, Neuere Deutsche Literaturwissenschaft und Komparatistik an der Universität Tübingen. Er leitet das von ihm initiierte Forschungsprojekt „Cassandra: Krisenfrüherkennung durch Literatúrauswertung“. Weitere Bücher u.a.: „Don Quijotes Erben. Die Kunst des europäischen Romans“, „Weltsprache Literatur. Die Globalisierung der Wörter“, „Schillers Spieler und Schurken“, „Geschichte der europäischen Kulturen“ und zuletzt „Kant. Ein Magier der Vernunft“.